

Der Justiziar

SÜDWESTRUNDFUNK · Postfach 37 40 · 55027 Mainz

Herrn
Jörg Tauss
Mitglied des Bundestages
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Postadresse Postfach 37 40
55027 Mainz
Hausadresse Am Fort Gonsenheim 139
55122 Mainz
Tel. Durchw. 06131/929-2900
Fax 06131/929-2090
Internet www.SWR.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
Eic/ny

21. April 2009

Berichterstattung des Südwestrundfunks am 26.03.2009

Sehr geehrter Herr Tauss,

mit Schreiben vom 31.03.2009 haben Sie über das Anwaltsbüro Schalast & Partner eine „Falschberichterstattung“ des SWR über Begleitumstände des gegen Sie laufenden staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahrens geltend gemacht.

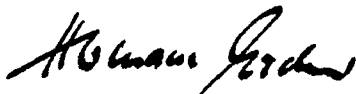
In der darauffolgenden anwaltschaftlichen Korrespondenz konnte der Vorwurf ausgeräumt werden, der SWR habe berichtet, Sie würden von der Staatsanwaltschaft beschuldigt, Kinderpornographie aus dem Internet auf einen oder mehrere Computer heruntergeladen zu haben. Eine solche Berichterstattung hat es durch den SWR nie gegeben.

Dagegen hat sich die nur über das Internet für ca. 2 Stunden verbreitete Information des SWR, es gebe einen Brief von Ihnen an die SPD-Landesvorsitzende Ute Vogt, in dem Sie für den 26.03.2009 abends Ihren Rückzug aus der Politik erklärt hätten, nicht bestätigt. Der SWR legt Wert auf die Feststellung, dass er die kurzzeitige Verbreitung dieser aus normalerweise verlässlicher Quelle stammenden Informationen durch die Wahrnehmung berechtigter Interessen als gedeckt ansieht. Ebenso klar können wir Ihnen aber bestätigen, dass sich die dem SWR zugegangenen Informationen hinsichtlich der Existenz eines Briefes im Nachhinein als falsch herausgestellt haben und vom SWR nach der unverzüglich erfolgten Korrektur nicht mehr verbreitet wurden und natürlich auch nicht mehr verbreitet werden.

Ferner können wir zu der nur über SWR2 zwischen 15:00 Uhr und 19:00 Uhr verbreiteten Verdachtsberichterstattung, nach der Sie entsprechende Bilder auf verschiedene Computer heruntergeladen haben sollen, erklären, dass dem SWR zwischenzeitlich keine Tatsachen bekannt wurden, die diesen am 26.03.2009 geäußerten Verdacht bestätigen können. Auf der Basis des derzeitigen Erkenntnisstandes wird der SWR daher einen Verdacht, Sie hätten entsprechende Bilder auf verschiedene Computer heruntergeladen, ebenfalls nicht wiederholen.

Wir bedauern, dass es zu Unstimmigkeiten über die Berichterstattung des SWR am 26.03.2009 gekommen ist, gehen aber davon aus, dass sich mit diesem Schreiben die Angelegenheit abschließend erledigt hat.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Hermann Eicher